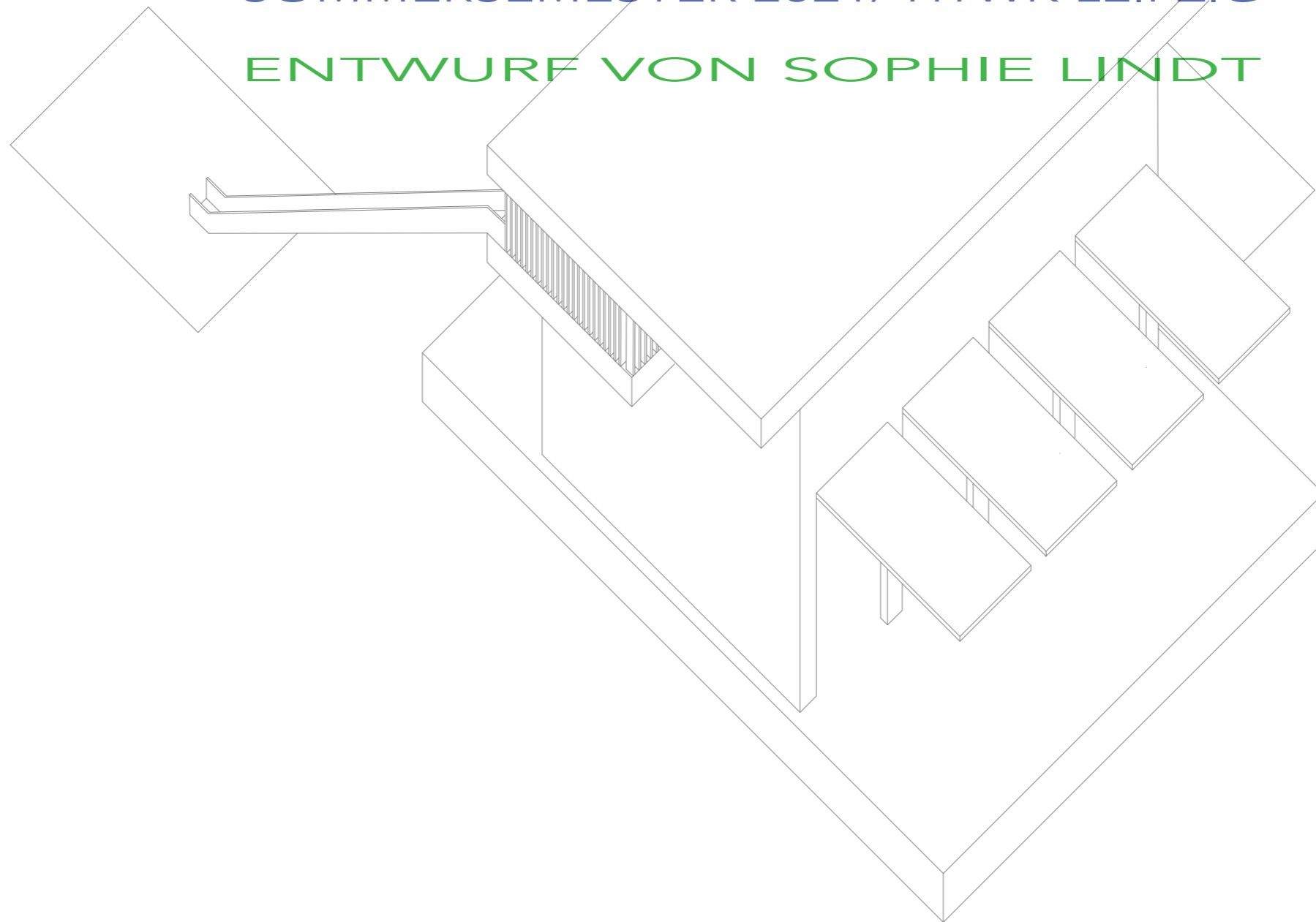




# BLAUPAUSE FÜR LAUBENKITA IN EINEM SCHREBERGARTEN

KONTEXTUELLES ENTWERFEN II/ JURI KUTHER  
SOMMERSEMESTER 2021/ HTWK LEIPZIG

ENTWURF VON SOPHIE LINDT

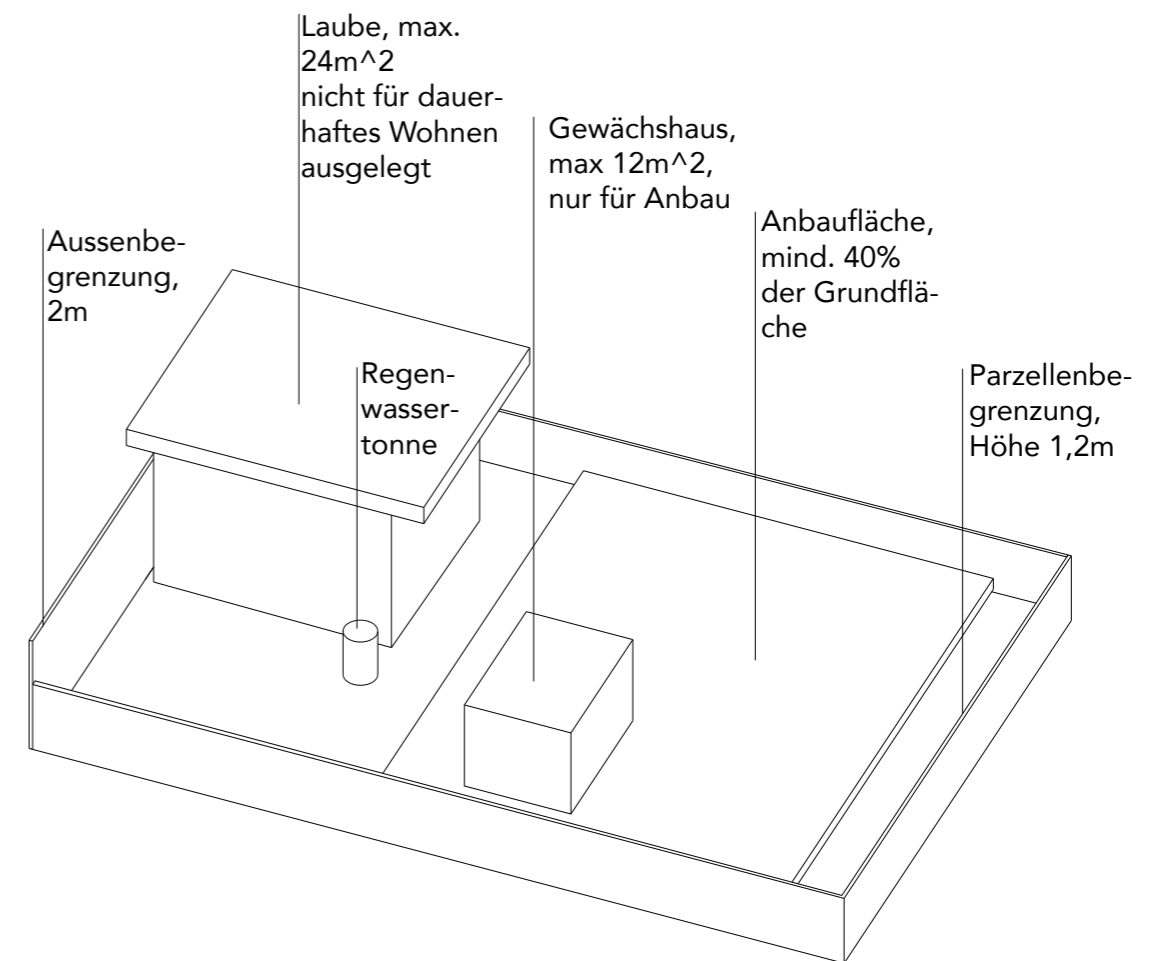


### **Der Kleingartenverein als Dorf in der Stadt**

Kleingartenvereine sind meist relativ klassisch organisiert. Es gibt einen Vorstand und ein Regelwerk, welches mehr oder weniger strikt befolgt werden muss. Das hat nicht nur mit dem Hängen an Traditionen zu tun, sondern legitimiert den Schrebergarten vor dem Gesetz ausserhalb des Vereins. Das soll heissen, dass ein Kleingartenverein nur so lange vor dem Abriss und der Umnutzung der Fläche geschützt ist, wie er auch wirklich ein Kleingartenverein ist.

Viele Kleingärtner pachten ihre Parzellen schon seit Jahrzehnten, sind dem Ort also sehr verbunden, schätzen die Gemeinschaft und das geschützt (oder abgeschottet sein) vor der Aussenwelt. *Da die Kleingartenvereine von der restlichen Stadt so abgeschirmt sind, ersetzt die Konfrontation mit den innervereinlichen Angelegenheiten für die Zeit des Aufenthalts, den Kontakt mit der restlichen Stadtstruktur.*

Oft gestaltet es sich eher schwierig, sich als neues Mitglied einzufinden. Je genauer Regeln befolgt werden, desto leichter fällt wahrscheinlich die Integration.



# KGV Schreiber Hauschild

## Gohlis

Gohlis, besonders die Ortsteile Mitte und Süd, ist für junge Familien ein sehr attraktiver Stadtteil. Der Anteil an 25-40 Jährigen und Kleinkindern ist überdurchschnittlich hoch. Der Akademikeranteil in Gohlis liegt bei 44%, was sehr hoch ist. Im allgemeinen gilt Gohlis als eher wohlhabenderer Stadtteil ohne viel Kriminalität, dafür mit vergleichsweise hohen Mieten.

## Der Garten

Wie die Mehrheit der Schrebergärten ist auch der KGV Hauschild in einem schachbrettartigen Raster angelegt. Die Parzellen umfassen jeweils ungefähr  $150\text{m}^2$ .

Wie in anderen Gärten auch, sind die Lauben unter  $24\text{m}^2$  groß und erlauben keinen dauerhaften Aufenthalt. Das Kochen ist aus Brandschutz-Gründen höchstens am Grill, unter freiem Himmel erlaubt. Typisch Kleingarten gibt es auch keinen Abfluss für die Toiletten. Diese sind durch die Kleingärtner zu entleeren.

Unmittelbar neben der Festwiese befindet sich die Gartenwirtschaft, ein einladendes Haus mit neuen Pächtern.

Durch die Bahn ist es relativ laut.

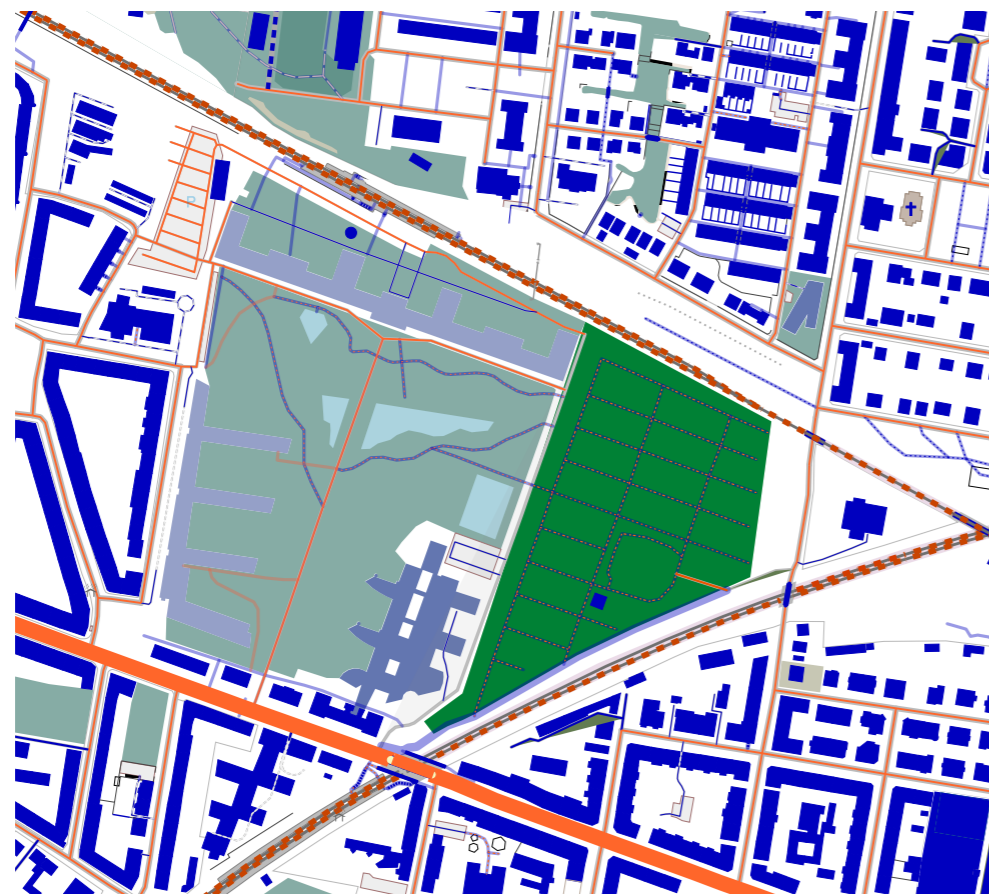
## Das Gebiet

Der KGV Hauschild befindet sich in unmittelbarer Nähe des Coppiplatzes, von wo aus zu Fuss mehrere Kleingartenvereine, sowie der Auwald erreichbar sind. Direkt angrenzend an das Gelände des KGVs befindet sich die deutsche Rentenversicherung, ein Jobcenter und ein Berufsförderungswerk mit einer großen, öffentlich zugänglichen Grünfläche.

Auf der Fleißnerstraße, direkt gegenüber befindet sich bereits eine Kita, die Caritas Kita.







Als Wohnfläche würde das Gebiet des Schreiber Hauschild nicht in Frage kommen, da es auf zwei Seiten von, sich in der Spitze des Gartens schneidenden, Eisenbahnschienen begrenzt ist. Dafür gibt es in unmittelbarer Nähe zwei S-Bahn Stationen.

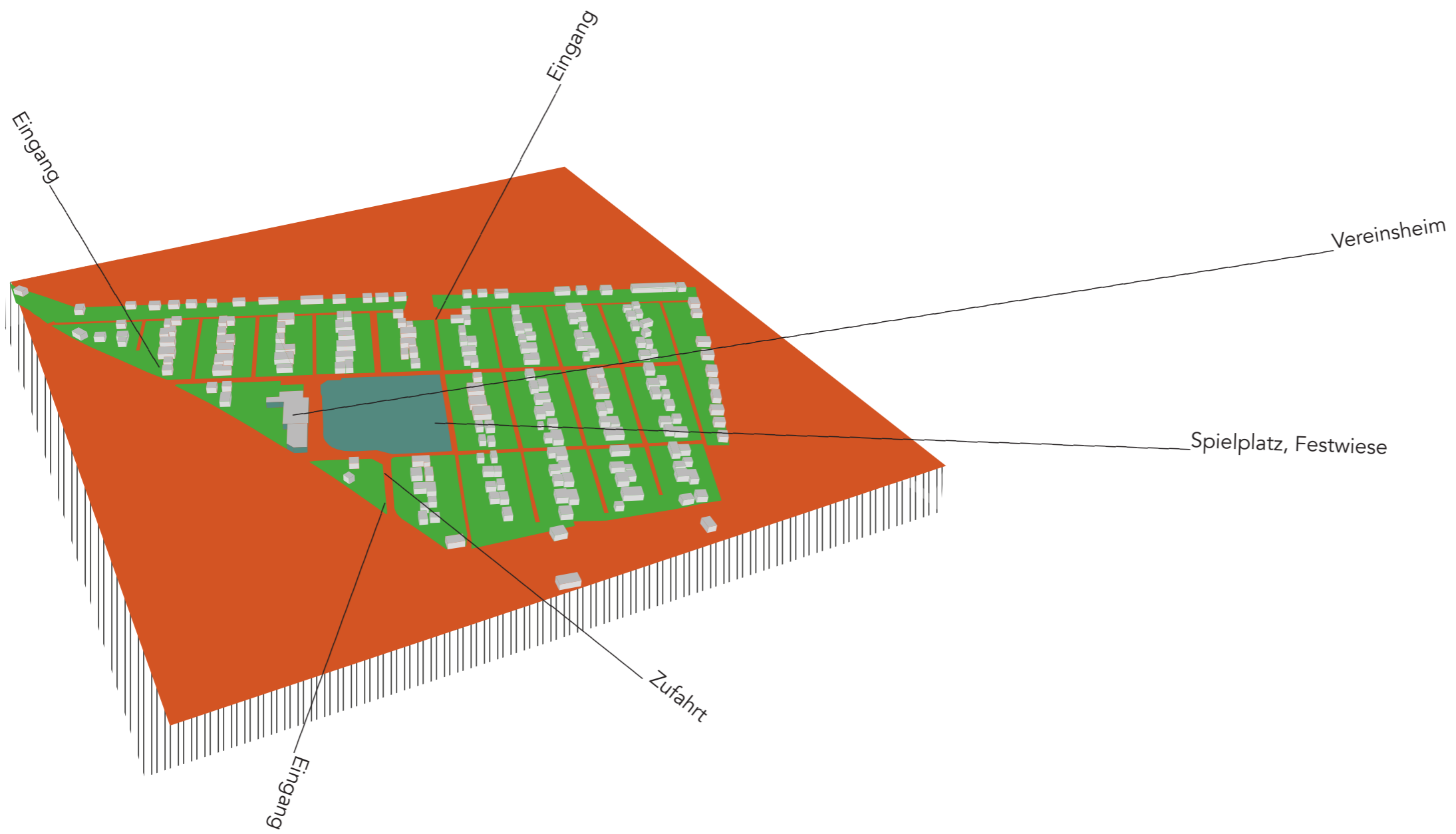
Der Garten ist also sehr leicht erreichbar, auch wenn man von weiter her kommen sollte.



Leipzig, KGV Schreiber Hauschild und unmittelbare Umgebung

M 1:5000

 Bildung	 Erschliessung
 öffentliches Gebäude	 Garten
 Wohnen (zT. mit Kleingewerbe)	 Grünfläche
	 Schienen



# Die Kita

## Kitas in Leipzig

Momentan ist es schwierig einen Betreuungsplatz in Leipzig zu bekommen. Laut der Leipziger Kita Initiative sind die derzeit **206 Kindertagesstätten** meist ausgelastet. Dies liegt natürlich auch am Bevölkerungswachstum der Stadt. Es scheint aber seit jeher ein Problem zu sein, dass zuwenig Plätze für die Anzahl an zu betreuenden Kindern verfügbar sind.

## Welche Räume braucht eine Kita?

Für Kitas gibt es relativ viele Richtlinien, welche im Normalfall einfach einzuhalten sind. Die Flächen sind dabei relativ knapp bemessen, da heisst für Architekten im Normalfall, dass sie eher grosszügiger planen als in den Richtlinien vorgegeben.

Im Zentrum steht meist ein **Gruppenraum mit 3<sup>m</sup> Spielfläche für jedes Kind**. Nicht zu vernachlässigen sind aber auch die Räume für das Personal. Es sollte einen **Raum für das Organisatorische** geben, also eine Art Büro. Dort wird oft auch ein Rückzugsort für einzelne Kinder eingeplant.

Zudem sind die **Bäder** wichtige Räume, da der Klogang im Alter von Kitakindern oft noch gelernt werden muss und spezielle Kinderklos eingeplant werden müssen. Dies sind auch die Räume, wo sich ein Kindergarten immer von anderen Gebäuden unterscheidet.

Eine **Küche** gehört mit dazu, ist je nach Form der Betreuung natürlich unterschiedlich. Auf jeden Fall gebraucht wird ein Ort, der für die Zubereitung von kleineren Mahlzeiten geeignet ist.

Auch nicht zu vernachlässigen ist eine **Garderobe**, wo Kinder lernen, ihre Sachen zu versorgen und Ordnung zu halten.

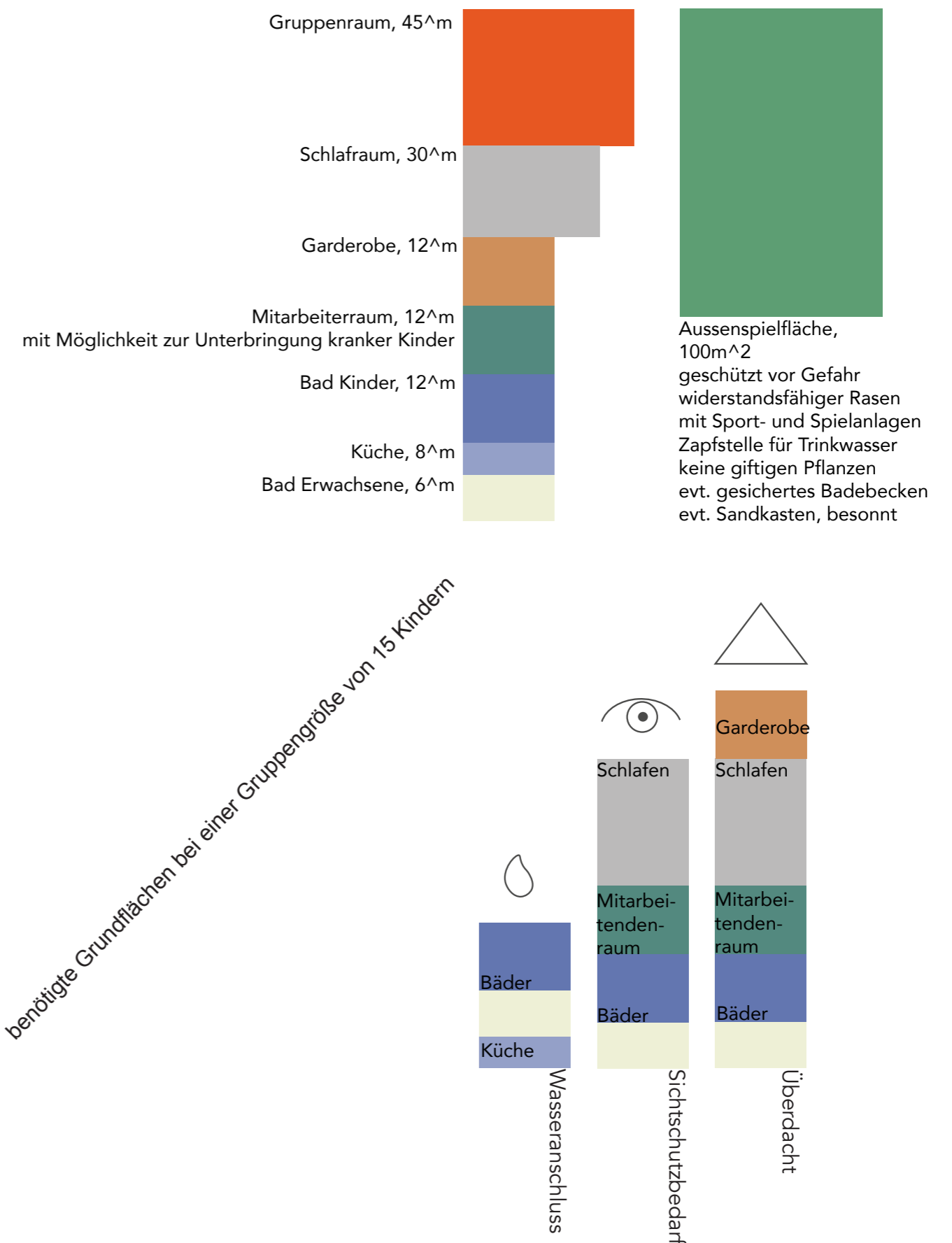
Grundsätzlich ist es wichtig, dass die Kita ein sicherer Ort ist und auf die eine oder andere Weise von der Stadt abgeschirmt und geschützt ist. Ein Zaun ist wichtig, einerseits um die Kinder davor zu bewahren auf die Straße zu laufen, andererseits um Sichtschutz von aussen zu gewährleisten.

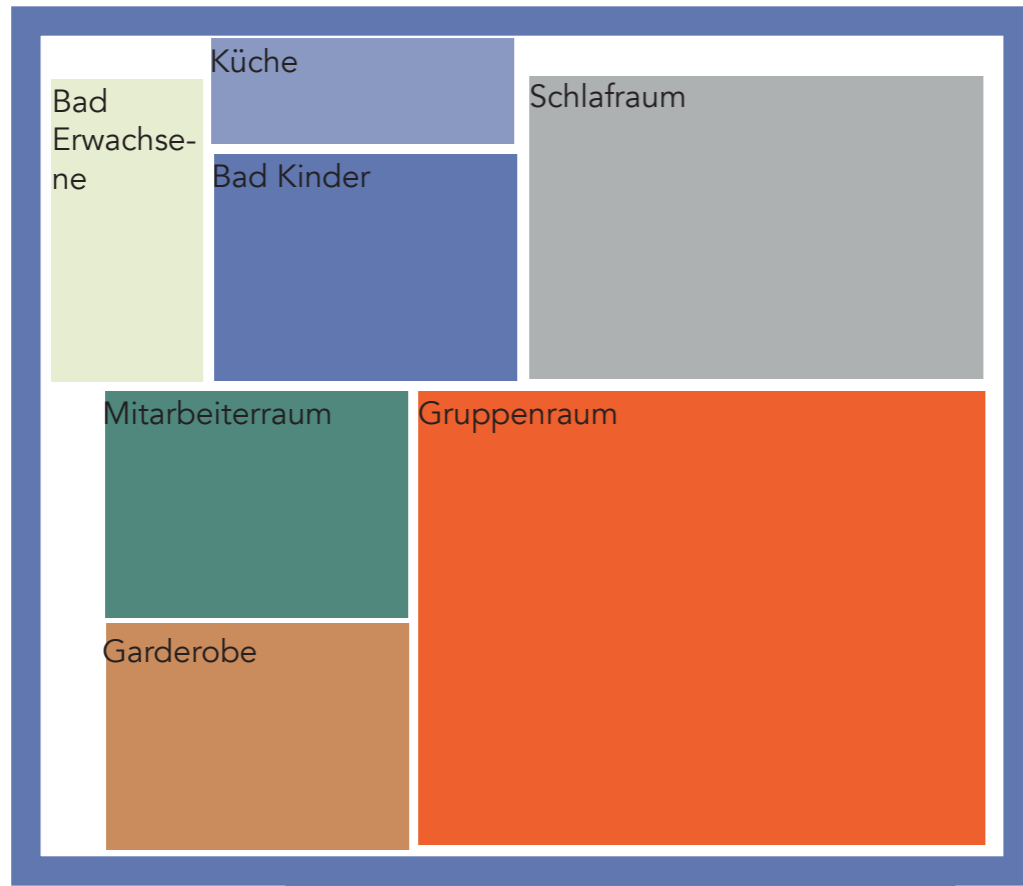
## Ausflüge

Oft werden Ausflüge unternommen, die einen organisatorischen Aufwand darstellen. Alleine der Weg von der Kita in den Park ist, je nach Standort, kompliziert. Es müssen genügend Betreuer\_innen dabei sein um die Sicherheit zu gewährleisten. Falls ein Kind von der Gruppe gesondert nach zurück gebracht werden muss, muss immer mindestens eine zweite Betreuungsperson dabei sein, um bei den anderen zu bleiben.

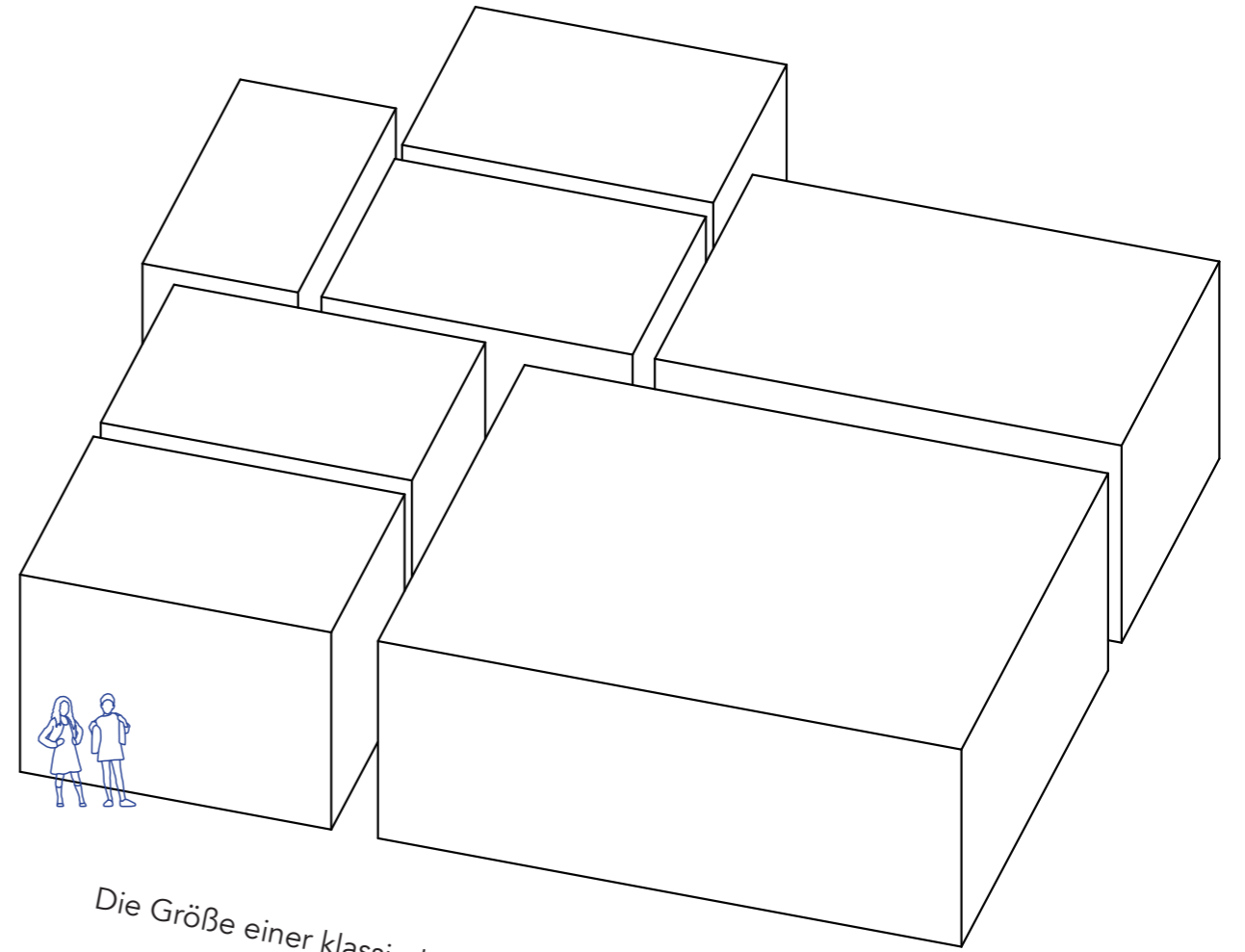
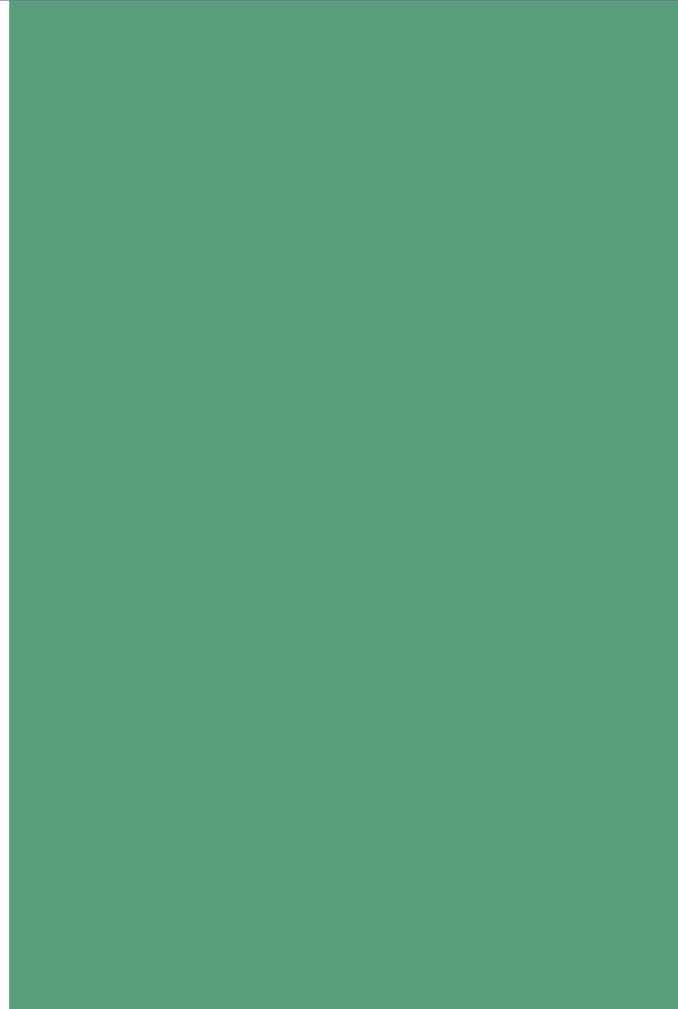
## Draussen sein

Wie es sich am Beispiel von Waldkindergärten gezeigt hat, ist es auch möglich eine kleinere Gruppengröße fast komplett im Freien zu unterrichten. Dabei stellt sich die Frage, bei welchen Räumen ein Schutz vor dem Wetter unabdingbar ist. Verfechter von der Waldpädagogik argumentieren sogar, dass es für die Kinder von Vorteil ist, der Umwelt ausgesetzt zu sein und, dass sie dadurch ein stärkeres Immunsystem und mehr Bewusstsein für die Natur erlangen. Kritiker hingegen finden es unzumutbar, Kinder im Wald sein zu lassen, zum Teil bei Temperaturen, bei denen man normalerweise Schutz in Innenräumen sucht. Ausserdem haben Waldkindergärtner\_innen natürlich nicht das gleiche Spielzeug wie Kinder in der ‚normalen‘ Kita, da ja nicht alles wetterbeständig und in einem Bauwagen verräumbar ist.

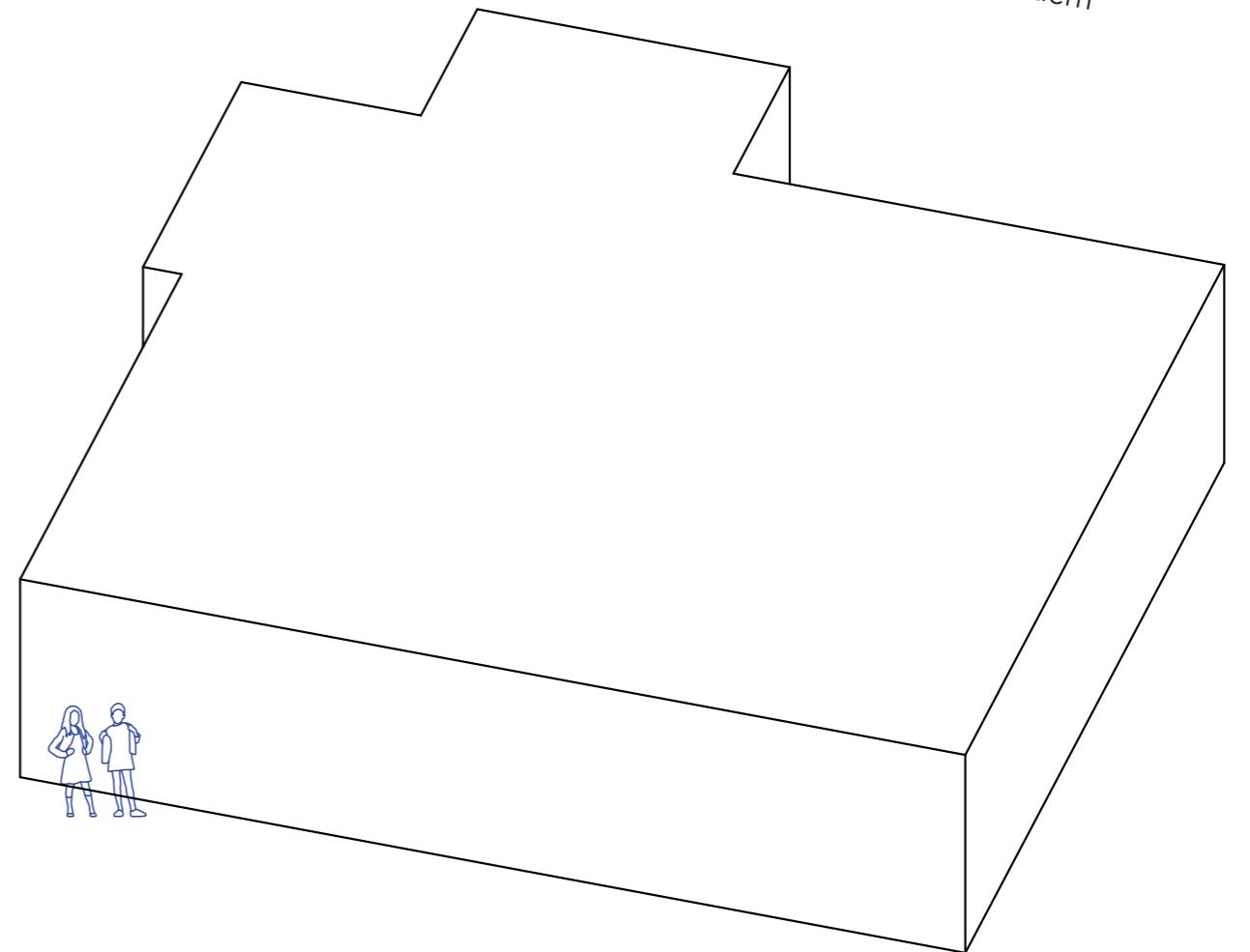




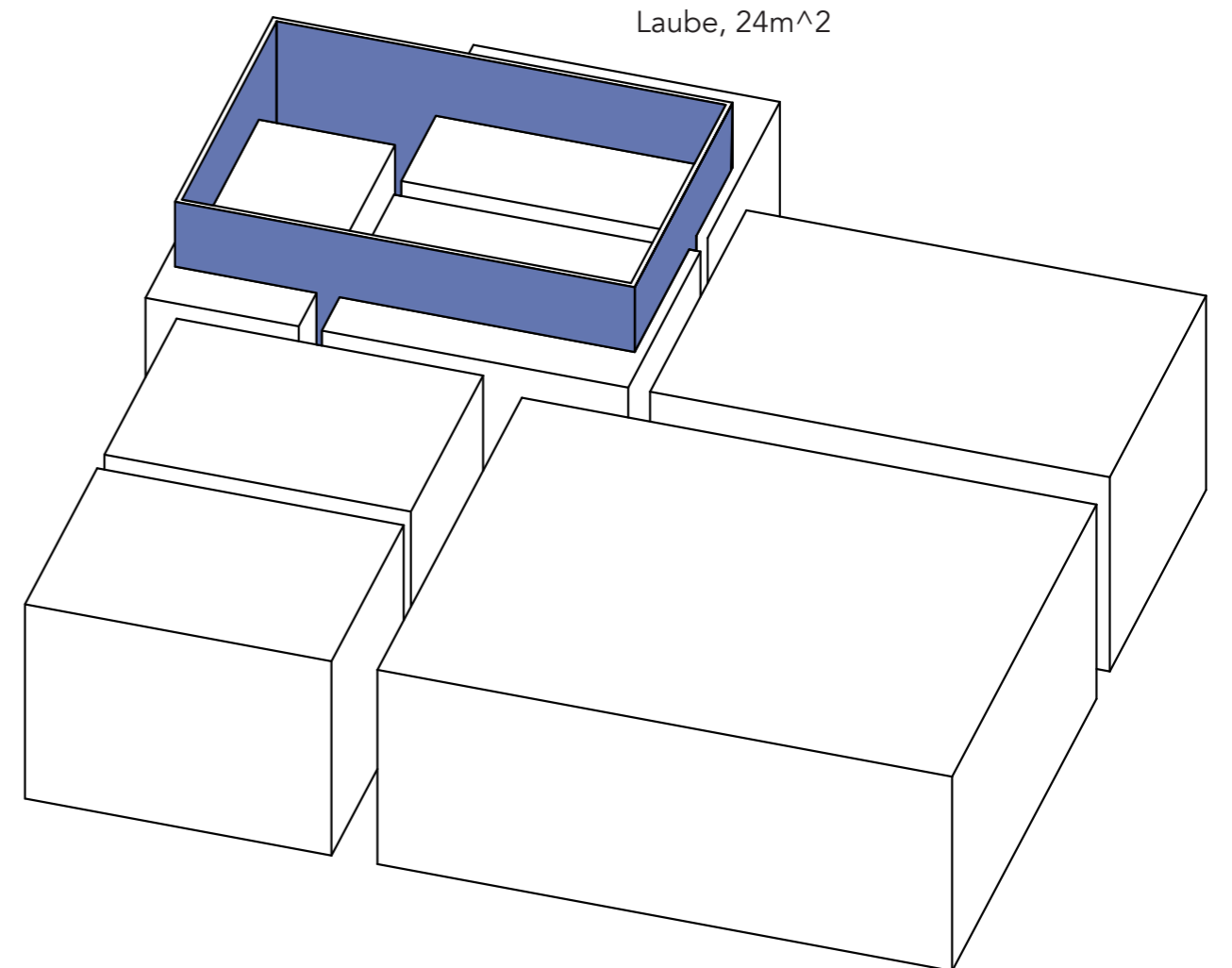
ca 130m<sup>2</sup>



Die Größe einer klassischen Kita, bei einer Gruppenstärke von 15 Kindern



# Die Garten Kita



Laube, 24m<sup>2</sup>

Verhältnis Räume Kita und Gartenlaube



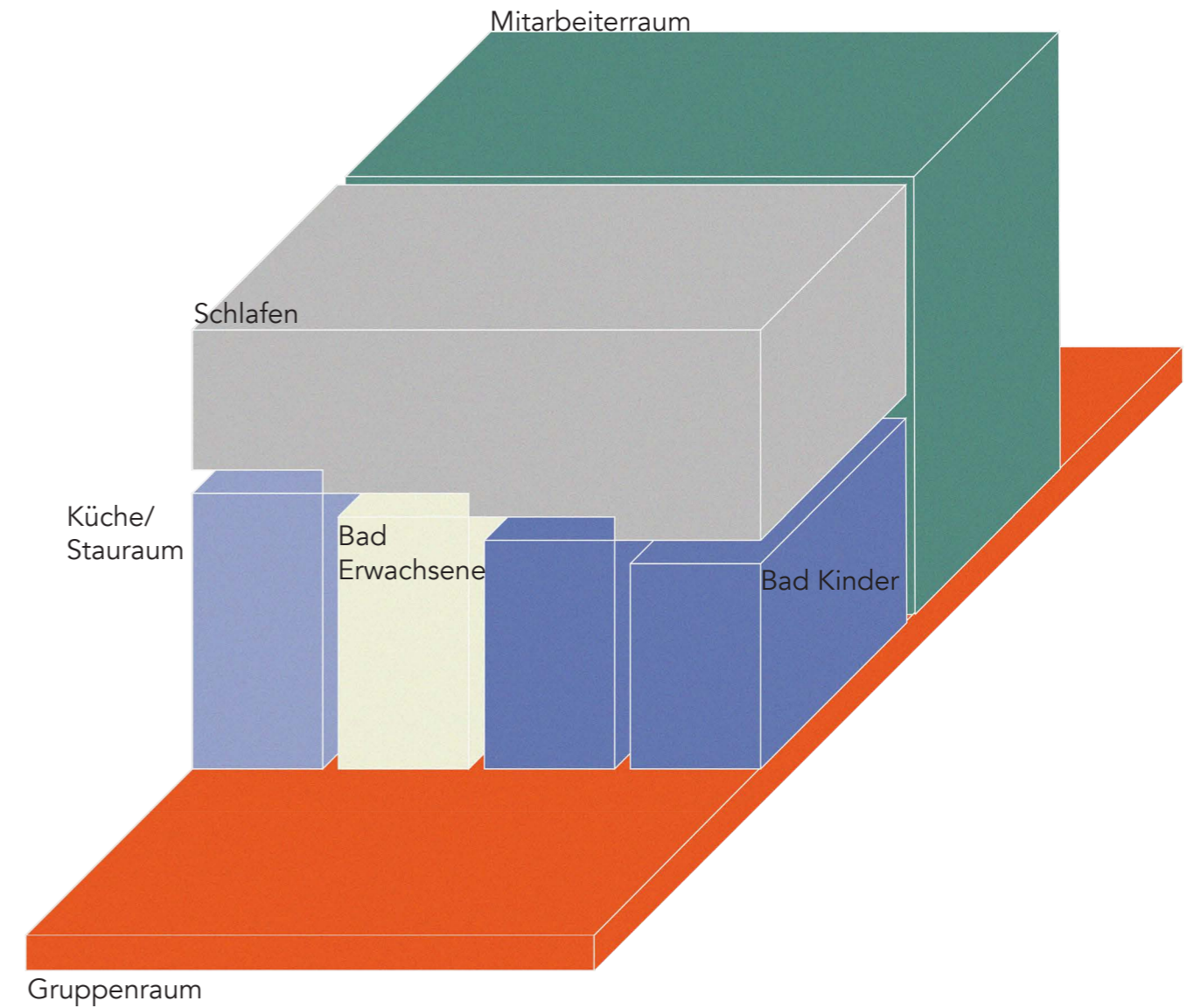
KGV Schreber Hauschild, M1:1000

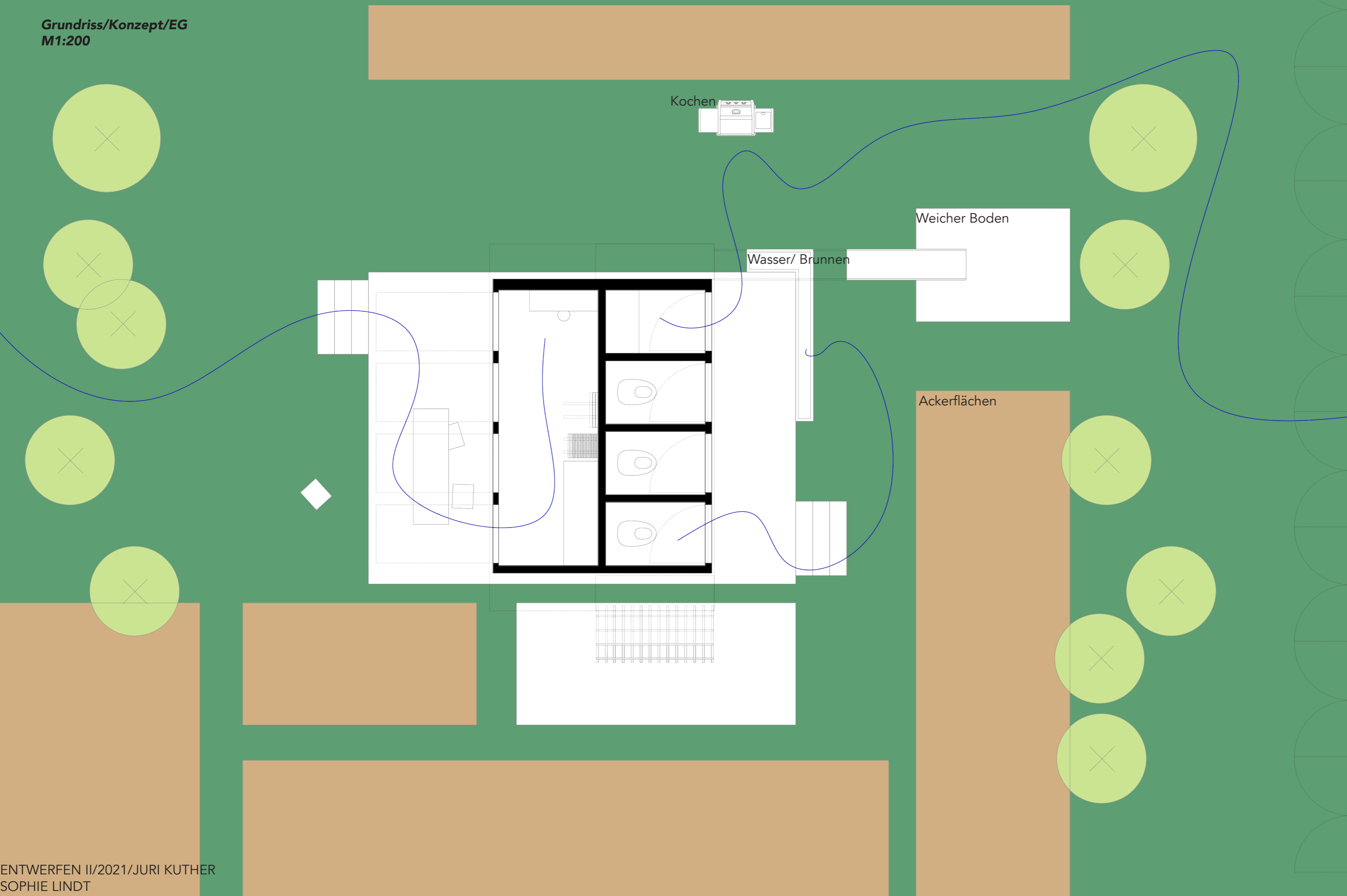


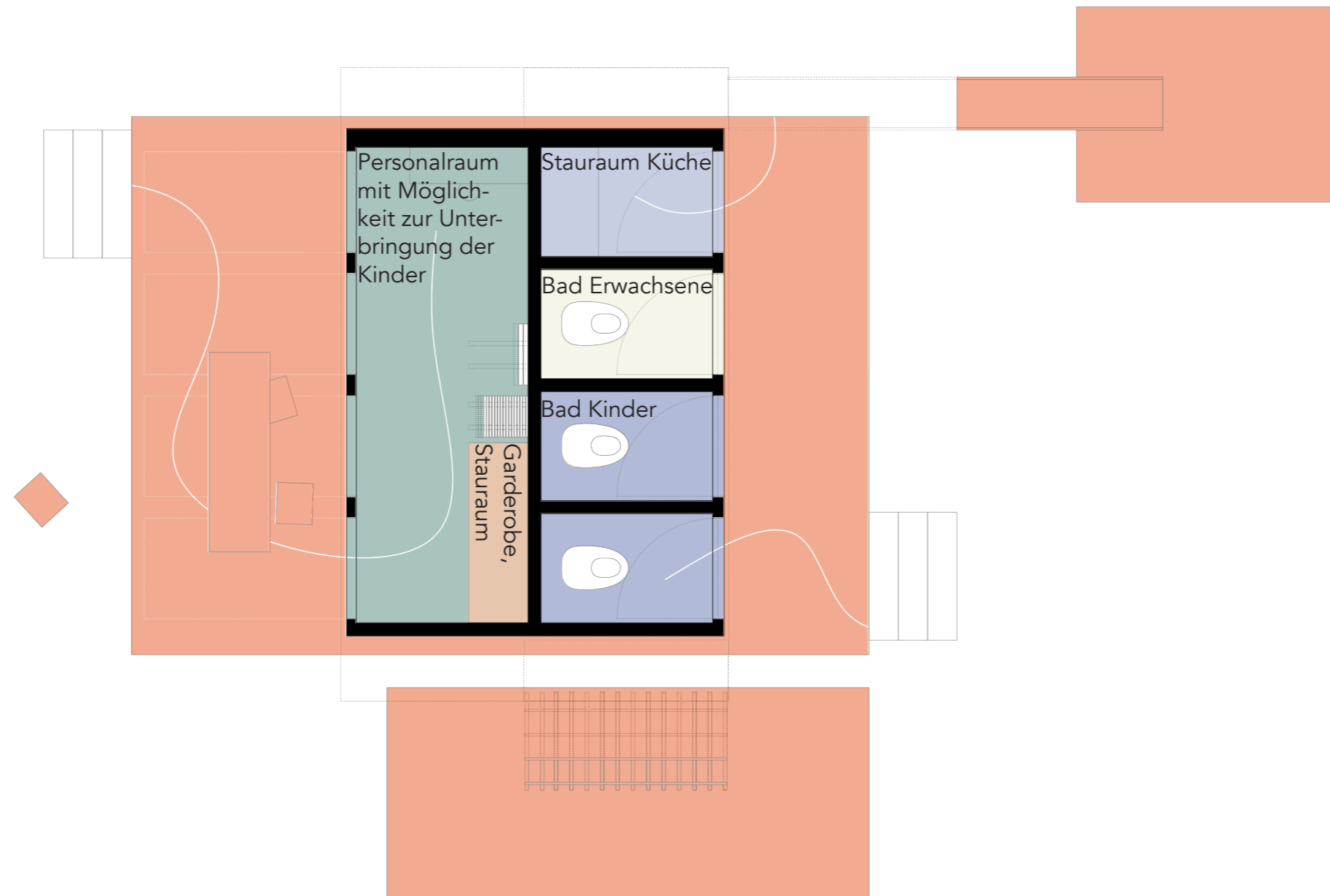
# Die Laubenkita

## Ziel

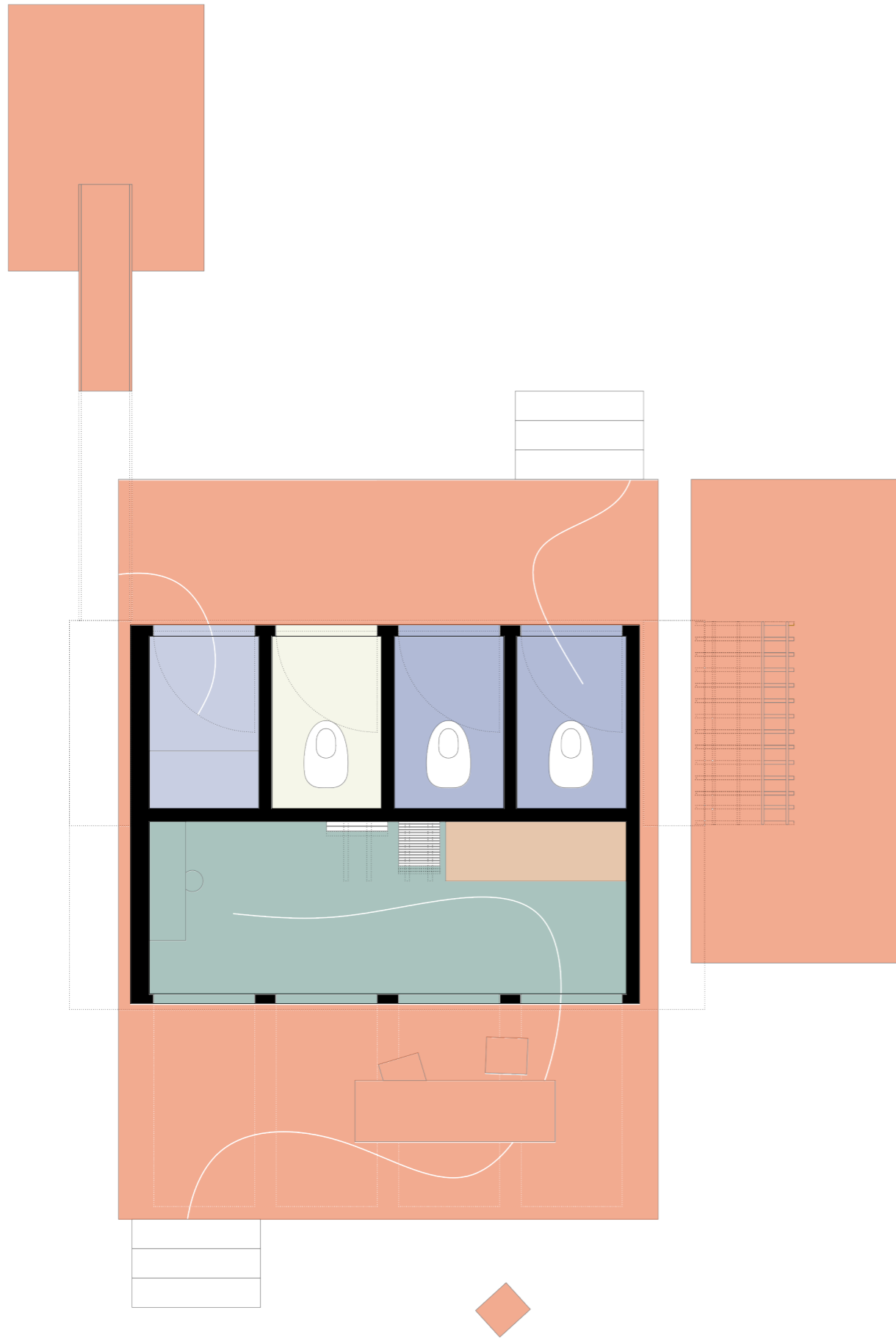
Mithilfe einer Laube, sollen die Absichten der Gesellschaft für Gemeinnutz überall umsetzbar. Die Laube an sich bleibt unter den 24 vorgeschriebenen Quadratmetern und soll trotzdem allen Ansprüchen einer Kita gerecht werden. Gruppengrößen und genaue Nutzung können variieren. Ausgehend von der simplen, zweigeschossigen Holzkonstruktion soll die Laubenkita in allen möglichen Schrebergärten einsetzbar sein, unabhängig davon, wieviele Parzellen zur Verfügung stehen. Auch das Material der Platten ist frei wählbar und dem jeweiligen Ort anpassbar. Alle verwendeten Masse sind Standardgrößen, das Material kann also zum Beispiel beim Baumarkt gekauft werden. Auch können somit Bauteile recyclet werden.



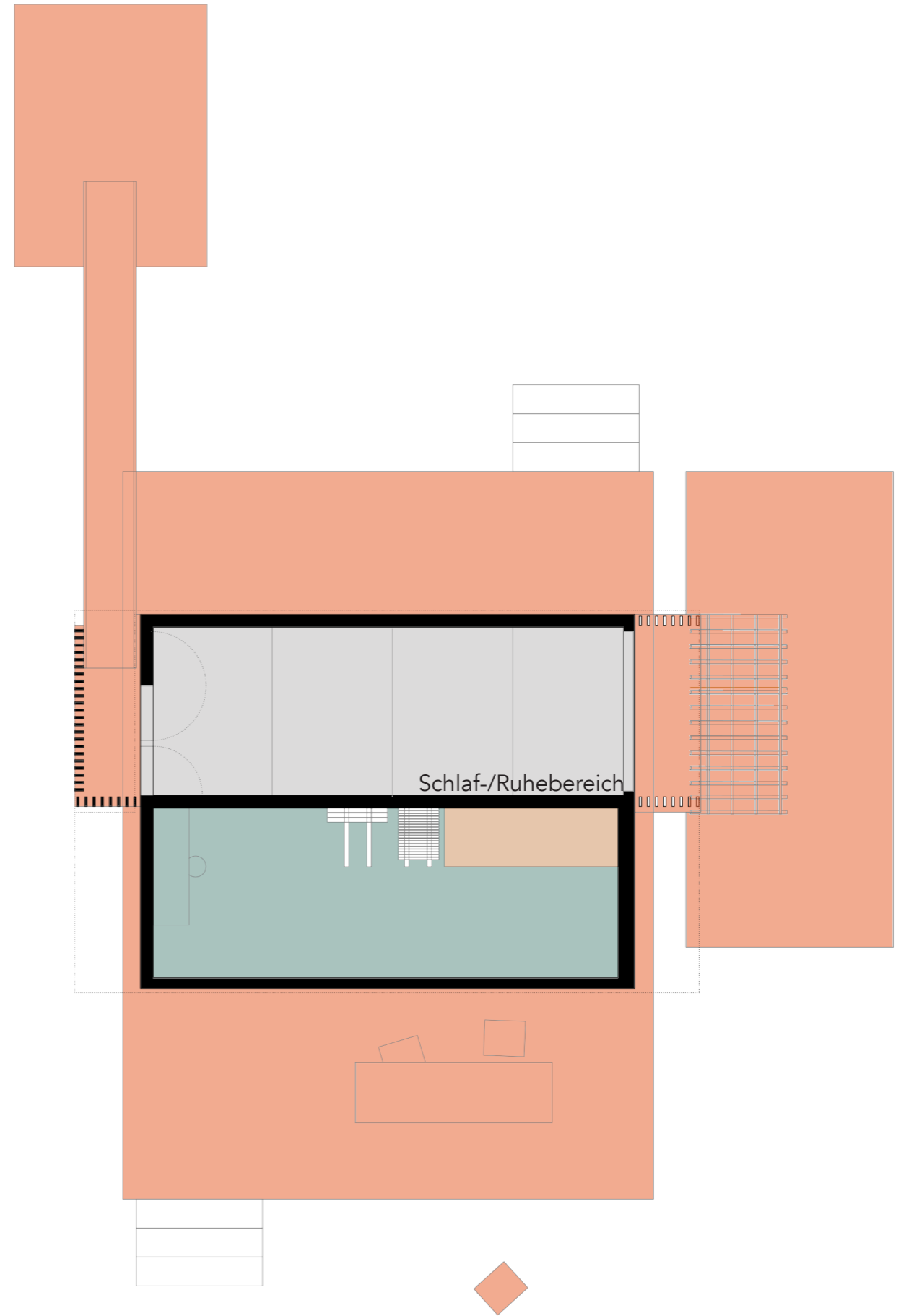




Grundriss/Konzept/EG  
M1:200

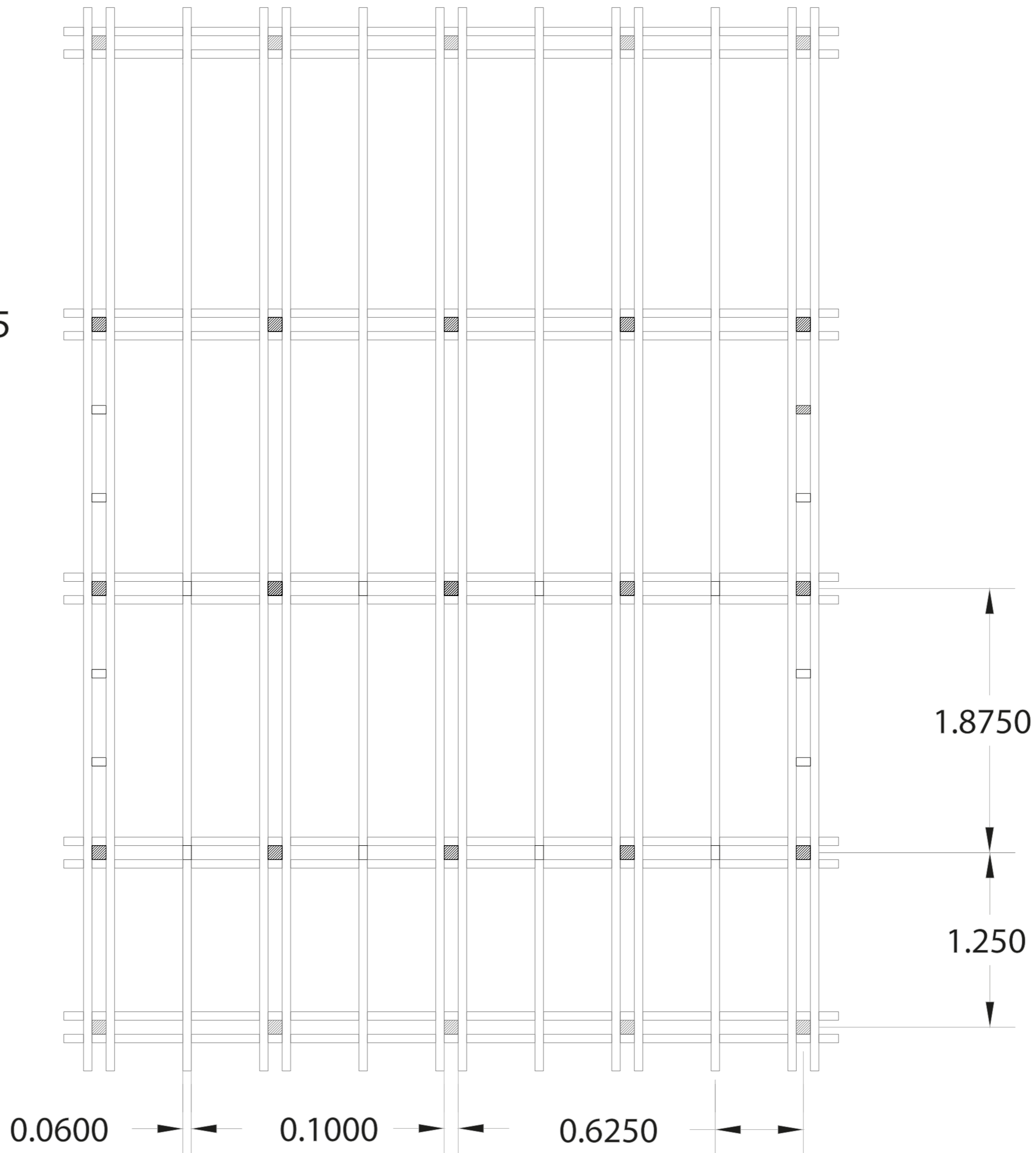


Grundriss/Konzept/EG  
M1:200



Unterkonstruktion  
M1:100

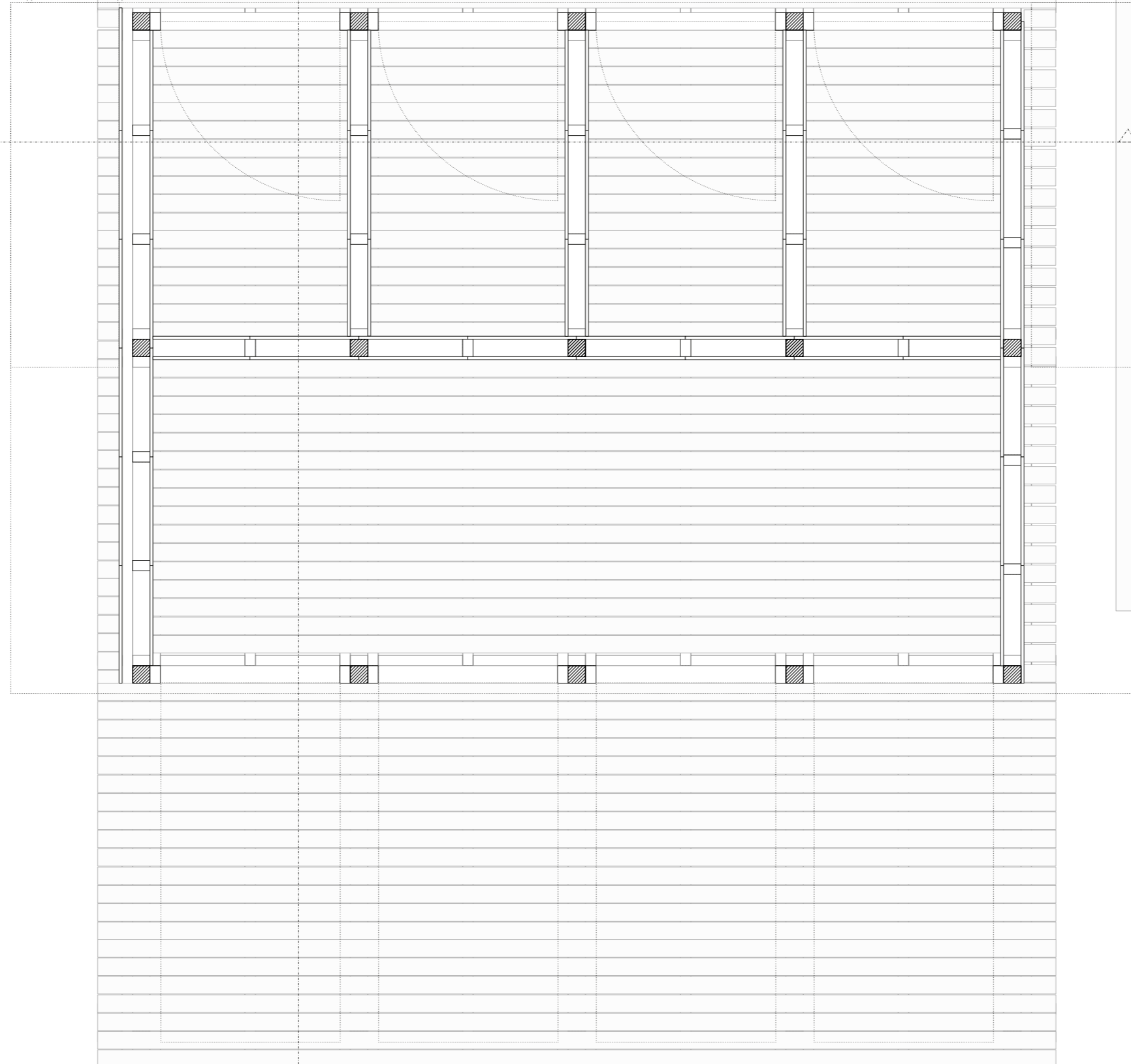
A:21,835



Grundriß EG  
Konstruktion  
M1:100

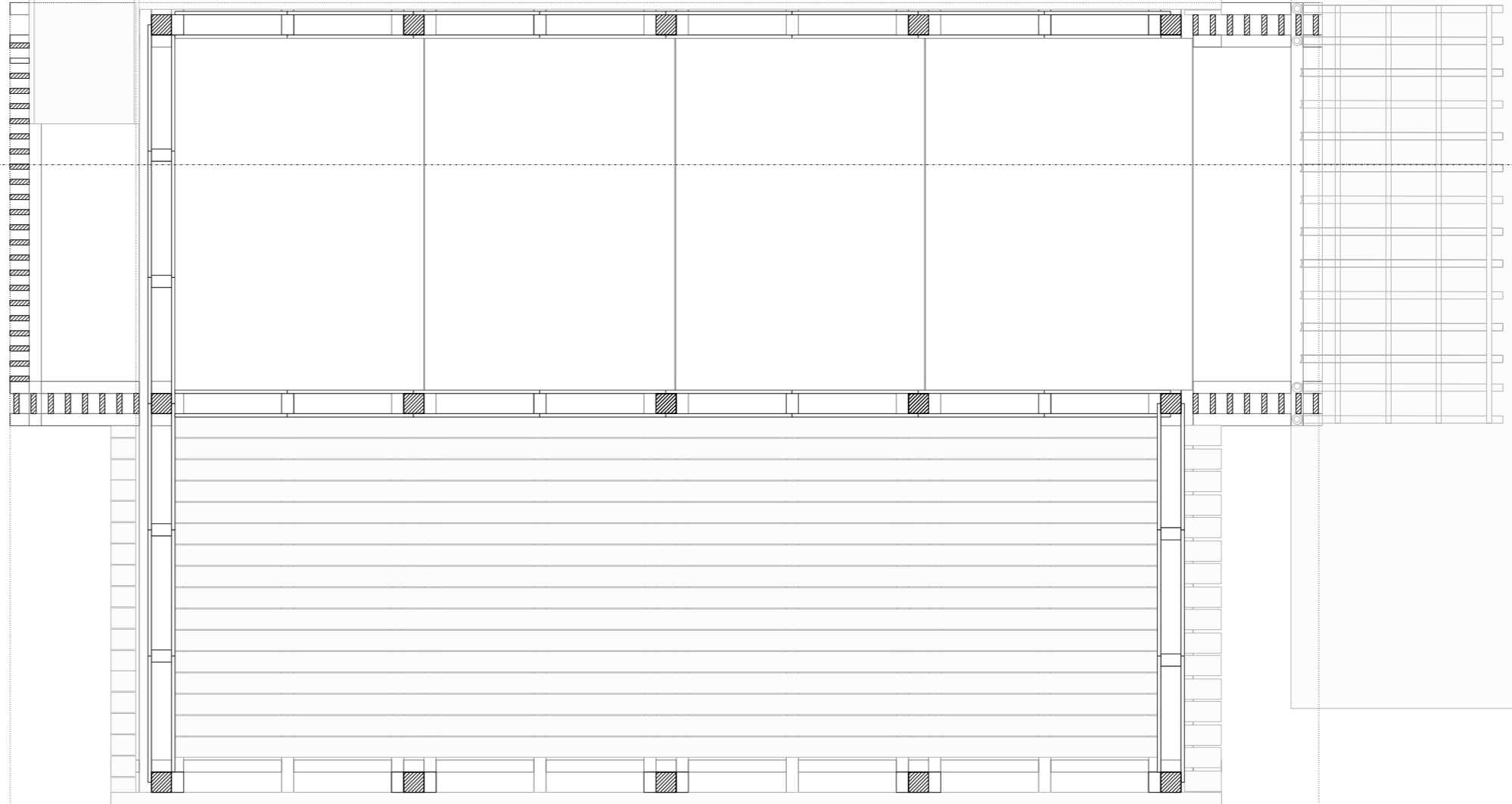
AA

BB

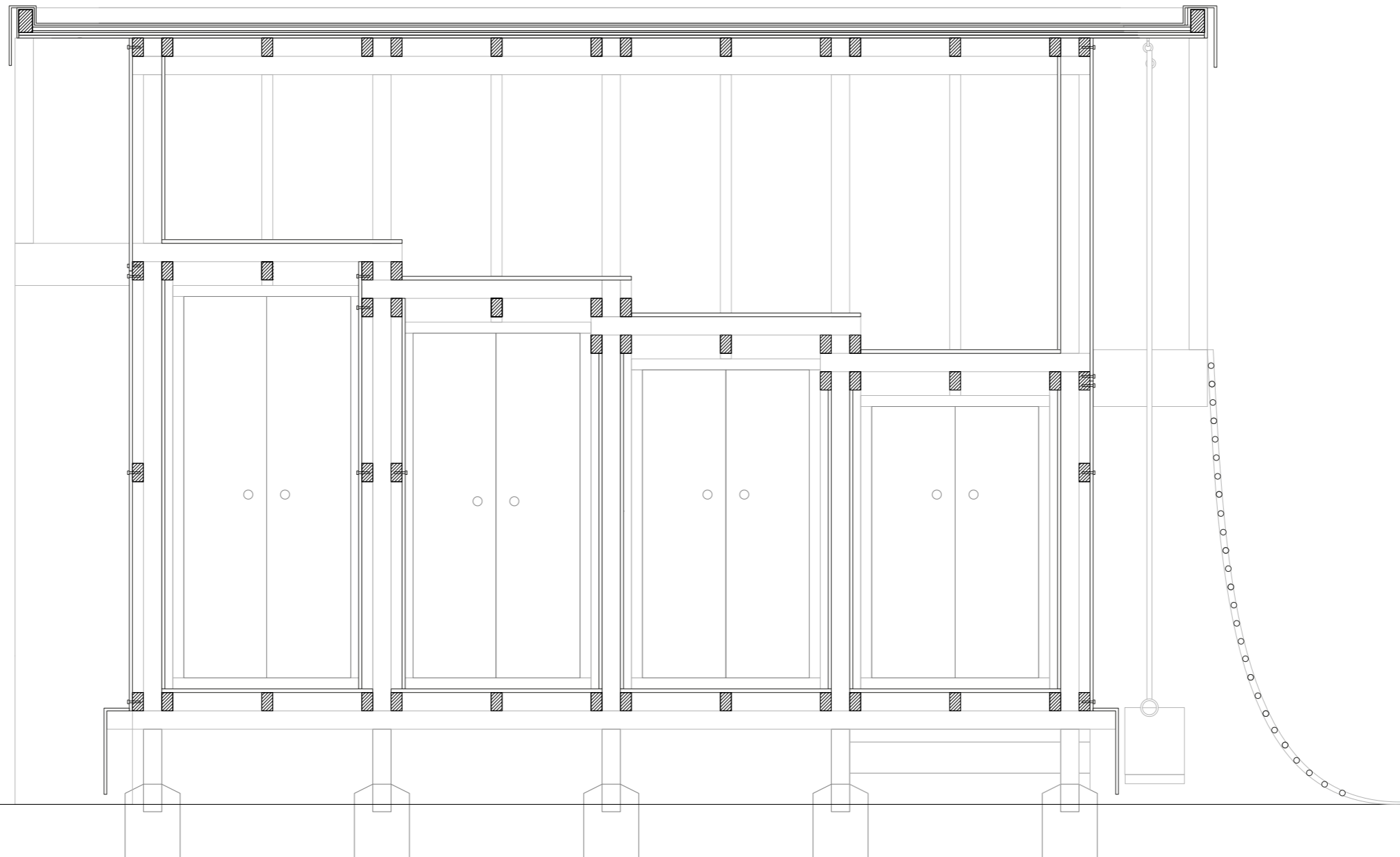


Grundriß OG  
Konstruktion  
M1:100

AA



**Schnitt AA**  
**Konstruktion**  
**M1:100**





**Schnitt BB**  
**Konstruktion**  
**M1:100**

